Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 45 (1947)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Myom Beschwerden machen; ein großes Myom kann bei wachsender Gebärmutter den Bauchraum so einengen, daß der Zustand unleidlich wird und entweder operiert oder die Schwangerschaft unterbrochen werden muß. Zuweilen kommt es auch bei diesen Geschwülsten zu Abortus oder Frühgeburt. Immerhin ist es erstaunlich, was oft hier ausgehalten wird. Eine Frau mit vielen großen Geschwülsten sollte operiert werden, weil die Größe der Geschwulst sie belästigte. Im letzten Augenblick entschloß sie sich anders. Bald danach wurde sie schwanger und hielt trotz der großen Belästigung die Schwangerschaft aus und gebar sogar ganz normal.

Oft, wenn in der Schwangerschaft Muskelgeschwülste da sind, machen sie besondere Zufälle. Bei einer jungen Frau trat in der ersten Schwangerschaft ein mehr oder weniger schlimmer Darmverschluß auf. Man öffnete den Bauch und fand, daß sich eine Dünndarmschlinge um ein kleines, oberflächliches Myom, das eine Hakenform hatte, herumgelegt hatte und dadurch die Passage verlegt wurde.

Nach der Abänderung, wenn die Tätigkeit des Eierstocks aufhört, verkleinern sich oft die Myome und können ganz verschwinden. Oft aber machen sie um diese Zeit heftige Blutungen, so daß rasch operiert werden muß. So in einem Fall, wo eine Frau in der Nacht eine so starke Myomblutung bekam, daß ich nur durch Abklemmen des Muttermundes mit Kugelzangen sie solange hinhalten konnte, bis in der Morgenfrühe die Operation ausgeführt werden konnte.

Bei einer anderen Frau hatte ein Arzt die Blutung durch Tamponade einigermaßen stillen können. Aber bei der Operation wurde zuerst der Bauch eröffnet und unmittelbar vor der Entfernung der Gebärmutter erst der Tampon entfernt, um bei der ausgebluteten Frau jeden weiteren Blutverlust zu vermeiden.

Die Myome des Halsteiles, die wie gesagt seltener sind als die des Gebärmutterkörpers, können auch verschieden groß werden. Diese Art macht, abgesehen von gelegentlichen Beschwerden, die durch die Verdrängung der Blase und des Mastdarmes entstehen können, ihre Haupterscheinungen am Ende der Schwangerschaft und bei der Entbindung.

Die Geschwulst verlegt sehr oft den Beckeneingang so stark, daß der vorliegende Teil nicht eintreten kann. Wenn nun die Wehen beginnen, kann zweierlei erfolgen: In einigen Fällen wird durch die Eröffnungswehen mit dem unteren Gebärmutterabschnitt auch die Geschwulst nach oben gezogen und kann dadurch den Beckeneingang freimachen, so daß die Geburt von selber erfolgen kann. Wenn dies aber nicht eintritt, so wird durch den vorliegenden Teil die Geschwulst noch tiefer in das kleine Becken gedrängt; die Geburt wird unmöglich, und hier kann nur die Schnittentbindung für Mutter und Kind zu einem glücklichen Ende führen.

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

zur

54. Delegiertenversammlung in Lugano

Montag und Dienstag, den 23. und 24. Juni 1947

Traktanden.

Montag, den 23. Juni 1947

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1946.
5. Jahresbericht pro 1946.
6. Jahresrechnung pro 1946 mit Revisorinnenbericht.
7. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1946 und Revisorinnenbericht über die Rechnung 1946.
8. Berichte der Sektionen Appenzell und Bern.
9. Anträge:
   a) der Sektion Zürich:
   Namensänderung des Hebammen-Vereins in Hebammen-Verband.
   Begründung: Das Ziel der Verbände ist die Förderung der gemeinsamen Berufsinteressen; in einem Verein hingegen geht es um Vergnügen und Unterhaltung.
   b) der Sektion Zürich:
   Aenderung der Berufsbezeichnung Hebamme in Geburtshelferin.
   Begründung: Das Wort Hebamme wird von vielen als veraltet und anstößig empfunden.
   c) der Sektion Zürich:
   Gründung einer Stellenvermittlung.
   Begründung: Eine Stellenvermittlung würde dem Bedürfnis vieler junger Berufskolleginnen entsprechen.
   d) der Sektion St. Gallen:
   Es sollte nicht notwendig sein, daß anläßlich des 40jährigen Berufsjubiläums das Diplom an den Zentralvorstand eingereicht werden muß.
   Begründung: Es sollte genügen, wenn die Sektionspräsidentin das entsprechende Gesuch einreicht.
10. Wahl der Revisions-Sektion für die Vereinskasse pro 1947.
11. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
12. Allgemeine Umfrage.

Dienstag, den 24. Juni 1947

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

* * *

Werte Kolleginnen!

In dieser Nummer erscheint nur der geschäftliche Teil. Das übrige Programm mit Angabe von Zeit und Lokal wird in der Mai-Nummer publiziert.

Wir laden alle Kolleginnen herzlich ein, besonders diejenigen, welchen es noch nie vergönnt war, das „Sunnestübli" unseres schönen Schweizerlandes kennen zu lernen, an dem Hebammenfest teilzunehmen. Gönnt Euch ein paar schöne Tage und läßt die Sorgen zuhause.

Neu-Eintritte:

Sektion Romande:

18a Mme Pascha, Morgens.
145 Mlle Bluette Bertholet, Aubonne.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Frau Schaffer. Felben (Thurgau) Tel. 99197

Die Sekretärin: Frau Saameli. Weinfelden, Hauptstraße Tel. 51207

Einladung zur 54. Delegiertenversammlung der Krankenkasse in Lugano

Traktanden.

Montag, den 23. Juni 1947

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1946.
5. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1946.
6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1946, sowie Revisorenbericht.
7. Wahl der Revisoren für die Rechnung pro 1947.
8. Antrag der Krankenkassekommission:
   Die Krankenkassekommission soll ermächtigt werden, eine Schreibmaschine zum Preise von Fr. 180.— käuflich zu erwerben.
9. Bestimmung des Ortes der nächstjährigen Delegiertenversammlung.
10. Umfrage.

Dienstag, den 24. Juni 1947

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

* * *

Zur diesjährigen Delegiertenversammlung im Tessin laden wir alle Mitglieder zur Teilnahme herzlich ein und freuen uns, recht viele in der „Sonnenstube" unseres Landes begrüßen zu können.

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission:

Die Präsidentin: F. Glettig, Wolfensbergerstraße 23, Winterthur, Tel. (052) 2 38 37.

Die Aktuarin: A. Stähli, Dübendorf.

Krankenkasse.

Krankmeldungen:

Frau Maurer, Wallisellen
Frau Bill, Biel
Mme. Räuchle, Orbe
Frau Kocher, Täuffelen
Mme Baucher, Genève
Mme Cuvit-Séchaud, Cossonay
Frl. Zaugg, Ostermundigen
Frau Großen, Frutigen
Frl. Luise Kropf, Unterseen
Mlle Trolliet, Lausanne
Frl. Etter, Märwil
Frau Cadiezel, Süs
Frau Hangartner, Schaffhausen
Sig. Poncioni, Russo
Frau Hebeisen, Glarus
Mme Rouge, Aigle
Mme Burnand, Prilly
Frau Frey, Nuglar
Frau Gürlet, Twann
Frau Gasser, Haldenstein
Frau Parth, Luzern
Frau Lehmann, Brandis
Frau Mory, Birsfelden

HACOSAN
Nähr- & Kräftigungsmittel
HACO-GESELLSCHAFT A.G. Gümligen b. Bern
Für stillende Mütter
Fr. 3.16 500 gr
3922

Frau Trachsler, Bauma
Frau Ackeret, Winterthur
Frau Riedhauser, Schiers
Frau Weyeneth, Madretsch
Frau Flury, Matzendorf
Frau Hämmerli, Engi
Frl. Marti, Wohlen
Frau Aebischer, Alterswil
Frau Stucki, Oberurnen
Mme Cochet, Apples
Frau Seiler, Mägenwil
Frau Landolt, Oerlingen
Frau Höhn, Thalwil
Mme Modoux, Orsonnens
Mlle Golay, Le Sentier
Frau Wälti, Thun
Frau Hari, Biel
Frau Ramser, Oberwil
Frau Kaufmann, Spreitenbach

Kontr.-Nr. **Eintritte:**

Sektion Baselland:

68 Frl. Frieda Luder, Läufelfingen.

Sektion Vaud:

145 Mlle Bluette Bertholet, Aubonne.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Für die Krankenkassekommission:
C. Herrmann.

Todesanzeige.

Am 18. März verstarb in Tayngen

Frau Schneider

im Alter von 79. Jahren. Ehren wir das liebe, alte Mitglied in treuem Gedenken.

Die Krankenkassekommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Versammlung findet Donnerstag, den 24. April, um 14 Uhr, in Königsfelden bei Brugg statt. Es ist anzunehmen, daß bei schönem Wetter viele mit dem Velo kommen, weshalb wir uns vor dem Haupteingang versammeln. Es wird uns ein Vortrag gehalten über die Geisteskrankheiten, speziell über die Störungen in Schwangerschaft und Wochenbett. Anschließend ist uns Gelegenheit geboten, unter Führung die kantonale Nervenheilstätte zu besichtigen. Lobend sei hier erwähnt, daß alle Mitglieder die Nachnahmen das erste Mal schon einlösten. Wir danken dafür und fühlen uns verpflichtet, wo wir nur können für den Berufsstand einzustehen.

Die kantonale Volksabstimmung vom 16. März 1947 über das Säuglingsfürsorgegesetz und die unentgeltliche Geburtshilfe ergab 59 % Ja und 41 % Nein. Interessant war, daß die größern Bezirke und Gemeinden, wo diese Fürsorge bereits besteht, starke Zustimmung aufwiesen, während die vorwiegend bäuerlichen Gemeinden, wo sie noch nicht besteht, die Vorlage verwarfen. Da keinerlei Parteipropaganda gemacht wurde, ging alles still vor sich. Freuen wir uns des Resultates, wovon auch die Hebammen profitieren werden. Näheres über dieses ausgesprochene Sozialwerk an der nächsten Versammlung.

Auf recht zahlreiches Erscheinen hofft und ladet herzlich ein: Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Es ist Frühling! Und somit die Zeit, in der wir uns zur ordentlichen Frühjahrsversammlung zusammenfinden. Es ergeht an alle Kolleginnen die freundliche Einladung, am 6. Mai 1947, um 13 Uhr, im Hotel Landhaus in Herisau zu unserer Tagung zu erscheinen. Mit Rücksicht auf die vorgesehene obligatorische Durchleuchtung erwarten wir alle vollzählig und pünktlich.

Mit kollegialen Grüßen!

Die Aktuarin: O. Grubenmann.

Sektion Baselland. Wir möchten die werten Mitglieder in Kenntnis setzen, daß unsere Frühjahrsversammlung mit ärztlichem Vortrag Dienstag, den 6. Mai, nachmittags 2 Uhr in der Gemeindestube zum Falken in Liestal stattfinden wird. Der Vorstand.

Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

Guigoz-Milch

GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren **«Ratschläge an junge Mütter»** und **«Fröhliches Leben»** werden auf Verlangen zugesandt.

Sektion Basel-Stadt. Schon ist wieder eine lange Zeit seit unserer letzten Zusammenkunft im Café Spitz hinter uns und endlich kommt nun doch der langersehnte Frühling so langsam angerückt. — Das nächste Mal treffen wir uns am 23. April um 14.30 Uhr auf dem Aeschenplatz zu einem gemütlichen Hock im Restaurant Waldhaus.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. Der Vortrag an unserer Märzversammlung war sehr lehrreich. Herr Dr. Gagianut erklärte in leicht verständlicher Art den Aufbau und die Funktionen der Leber und der Gallenblase und sprach dann über die Erkrankung dieser Organe. Der interessante Vortrag wird auch an dieser Stelle noch bestens verdankt. Die verschiedenen übrigen Traktanden fanden eine rasche Erledigung.

Am 5. April wurde in Bätterkinden die sterbliche Hülle unseres treuen Vereinsmitgliedes Frau Zuber-Ryser der Erde übergeben. Die Verstorbene hat ein Alter von 75 Jahren erreicht. Die Erde sei ihr leicht!

Da die Tessiner Kolleginnen zwecks Bestellung der Zimmer unsere Anmeldungen für die Delegiertenversammlung vom 23. und 24. Juni so bald als möglich haben sollten, laden wir die Kolleginnen schon jetzt zum Besuch dieser Hebammentagung herzlich ein und bitten sie dringend, sich sofort nach Erscheinen der Zeitung bei unserer Präsidentin, Frl. Burren, im Frauenspital, anzumelden. Das Billet kostet je nach der Zahl der Teilnehmer Fr. 28.10 oder Fr. 24.30. Der Zuschlag für Einzelrückfahrt beträgt 3.35 oder 2.80.

Die Kollegin Jeanne Germaine, früher in St. Immer, wird dringend gesucht, ihre jetzige Adresse unserer Kassierin, Schwester Hedwig Gilomen, Morgenstraße 69, Bern-Bümpliz, mitzuteilen.

Für den Vorstand: Lina Räber.

Sektion Freiburg. Vorstandssitzung vom 4. März. Wir möchten alle Hebammen des Kantons Freiburg zum Beitritt in die Sektion und den Schweizerischen Hebammen-Verein einladen. Die Zeiten sind sehr schwer, so daß ein Zusammenschluß aller nottut. Je zahlreicher wir sind, um so stärker sind wir.

Wir erinnern, daß der Eintritt in die Sektion Fr. 4.— beträgt, als einmalige Zahlung. Der Jahresbeitrag ist auf Fr. 4.— festgesetzt und wird gewöhnlich an der Vereinssitzung im Monat April eingezogen, wie auch der Beitrag für den Schweizerischen Hebammen-Verein. Wir bitten unsere Sektionsmitglieder, die Nachnahmen einzulösen und nicht zu refusieren. Dann möchten wir noch einmal darauf aufmerksam machen, daß das Geburtenbuch persönliches Eigentum der Hebamme ist. Nur der Gemeindepräsident, die Polizeidirektion und der kontrollierende Arzt haben das Recht, Einsicht zu nehmen.

Für den Vorstand: Mlle. J. Dafflon.

Sektion Glarus. Unsere liebe Präsidentin, Frau Hauser, eröffnete die Hauptversammlung mit einem schönen Jahresbericht. Die Traktanden nahmen einen raschen Verlauf. Der Kassenbericht und das Protokoll wurden verlesen, beides gutgeheißen und verdankt.

Der Vorstand wurde im gesamten wieder bestätigt. Da unser sonst schon kleiner Verein innert kurzer Zeit fünf Mitglieder verlor, zwei durch den Tod, zwei infolge Neugründung einer neuen Sektion und eines durch Wegzug, sahen wir uns gezwungen, den Beitrag von Fr. 4.— auf 5.— zu erhöhen. Wir haben von nun an nur noch 13 Mitglieder.

An die Delegiertenversammlung ins Tessin haben wir Frau Hauser abgeordnet.

Das Hebammengesetz unseres Kantons wurde als überholt erklärt, darum sehen wir uns gezwungen, neue Vorschläge auszuarbeiten.

Wer an die Delegiertenversammlung zu gehen gedenkt, möchte sich rechtzeitig bei Frau Hauser in Näfels melden.

Nach einem guten Vesper und gemütlichem Beisammensein haben wir uns verabschiedet, um erst im Juli wieder zusammenzukommen.

Für den Vorstand: Frau Hefti.

Sektion Ob- und Nidwalden. Am 22. April, nachmittags 2 Uhr, kommen wir in Stans, diesmal im Gasthaus Rößli, zusammen. Ein ärztlicher Vortrag von Herrn Dr. Balbi, Stans, ist uns zugesagt. Unser Interesse wollen wir mit einer guten Beteiligung dankbar bekunden.

Freundliche Grüße!

Marie Zimmermann, Aktuarin.

Sektion St. Gallen. Unsere Märzversammlung war recht gut besucht. Zu unserer besonderen Freude konnten wir auch Gäste begrüßen, nämlich zwei Vorstandsmitglieder der Sektion See und Gaster, Frl. Fäh und Frl. Bernhardsgrütter, sowie eine Kollegin aus der Sektion Appenzell.

Es wurde beschlossen, einen Antrag an die Delegiertenversammlung zu stellen. Die übrigen Traktanden waren rasch erledigt. Die restliche Zeit wurde zur Diskussion über berufliche Fragen benützt — es war recht interessant, und die Kolleginnen fanden, man sollte öfters sich die Zeit zu solchen Aussprachen nehmen.

In der Mai-Nummer werden wir den Zeitpunkt der nächsten Versammlung bekannt geben.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Vorstand: M. Traffelet.

Ein interessantes Urteil.

Ueber die Wirkung von MELABON bei Krampfzuständen berichtete der Chefarzt der Bardelebenschen Frauenklinik in der „Medizinischen Welt" unter anderem folgendes:

„In zahlreichen Fällen konnte ich die Einwirkung des MELABON auf schmerzhafte Spasmen und auf schmerzhafte Kontraktionen des Genitalapparates, speziell der Gebärmutter, objektiv bestätigen. Diese Feststellung ist umso wertvoller, als irgendwelche Nebenwirkungen nicht zu verzeichnen waren . . ."

Auch aus andern Kliniken liegen günstige Berichte über die Wirkung von MELABON bei schmerzhaften Nachwehen, Menstruationsbeschwerden und Nervenschmerzen aller Art vor, sodaß dieses Präparat allen Hebammen empfohlen werden darf.

K 2556 B

Brustsalbe Debes

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, **das Wundwerden der Brustwarzen** und die **Brustentzündung.** Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker. **Bern.**

K 2408 B

SOYAKIM

Die wertvolle Säuglings- und Kleinkindernahrung verbürgt:

Normales Wachstum
Gute Entwicklung
Richtige Verdauung
Kräftige Zahnentwicklung

MORGA

MORGA A. G. NAHRUNGSMITTELFABRIK EBNAT-KAPPEL

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern

K 2641 B

Schweizerhaus-Puder

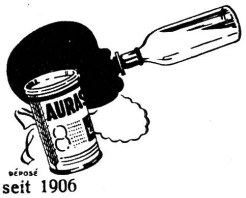
ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.

Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS



seit 1906

Der aufbauende, kräftigende

AURAS

Schoppen

enthält alle für das Wachstum notwendigen Nährstoffe in außerordentlich leicht verdaulicher Form und ist angenehm im Geschmack

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: AURAS AG. MONTREUX-CLARENS

K 3253 B

Composition :
Bismuth azotate basique 5,0
Cholestérine benzoate 1,0
pour 100 g.

OICM / IKS 13 612
Représentation générale pour la Suisse
Generalvertretung für die Schweiz
PANPHARMA S. A. NYON

SENOPHILE SALBE

IN DER KINDERPRAXIS ANGEZEIGT GEGEN :

Rote Flecken des Neugeborenen.
Milchschorf.
Ekzeme.

BEIM ERWACHSENEN GEGEN :

Brustwarzenrhagaden.
Schrunden und Risse an den Händen.
Verbrennungen.
Sonnenstiche.
Coryza und Schnupfen.
Intertrigo perinealis.
Ulcus cruris.
Herpes zoster, Urticaria.
Gerötete Stellen und Entzündungen.
usw.

LES LABORATOIRES BRUNEAU & Cie
17, Rue de Berri (Champs-Elysées) — PARIS-8e

Représentation générale pour la Suisse :
PANPHARMA S.A. NYON

Anwendung von Senophile Salbe

1: In der Paediatrie:

Rötungen beim Neugeborenen : Waschen und sofortiges Trocknen der zu behandelnden Stellen. Auftragen von Senophile Salbe. Die Waschungen und Auftragen der Salbe sollen vor jedem Wickeln wiederholt werden.

Milchschorf : Aufweichen der Krusten mit feuchten Verbänden und Auftragen von **Senophile.**

2: Beim Erwachsenen:

Brustwarzenrhagaden : Senophile heilt und beugt vor. Bei nur schmerzhaften Warzen genügt je eine Anwendung von Senophile morgens und abends um die geringste Entzündung zum Verschwinden zu bringen. Bei richtigen Rhagaden soll Senophile nach jedem Stillen verwendet werden. Man achte darauf, die Brustwarze vor jeder Anwendung mit abgekochtem, lauwarmen Wasser sorgfältig abzutupfen. Die Brust soll ebenfalls vor jedem Sillen gewaschen werden.

Schrunden und Risse an den Händen : Anwendung drei mal täglich, besonders abends, indem die betreffenden Stellen mit Vorteil mit steriler Gaze bedeckt werden.

Verbrennungen : So bald als möglich Senophile Salbe in dicker Schicht auftragen. Die Behandlung ist 3-4 mal täglich zu wiederholen. Die Schmerzen nehmen ab und verschwinden rasch.

Sonnenstiche : Zur Prophylaxe und Therapie. In den Bergen und auf dem Wasser verhütet einmalige Verwendung von Senophile täglich Sonnenstiche. Bei schon erfolgter Verbrennung bringt mehrmaliges Auftragen von Senophile täglich Brennen, Jucken und Aufschwellungen zum Verschwinden.

Coryza, Schnupfen : Je morgens und abends erbsengrosse Stücke von Senophile in die Nasenlöcher einführen. Auftragen der Salbe auch auf die äusseren Partien. Senophile bringt rasches Abklingen des Schnupfens, Abschwellung der Schleimhäute und erleichtert die Atmung.

Wundlaufen : Waschen und sofortiges Trocknen der zu behandelnden Stellen. Auftragen von Senophile und Bedecken mit steriler Gaze.

Ulcus cruris : Senophile Salbe ausgiebig auftragen auf die Umgebung des Geschüres, sowie die Wunde selbst. Meistens kann rasche Besserung mit Abklingen der Infektion und beginnender Zuheilung der Wunde beobachtet werden.

Urticaria, Herpes zoster : Auftragen von Senophile Salbe 2-3 mal täglich auf alle kranken Stellen.

Entzündungen, Intertrigo : Auftretend bei fettleibigen Personen infolge von Reibungen an der Innenseite der Oberschenkel und im Damm. Bepinseln der roten und entzündeten Stellen mit Jodtinktur, die mit dem 2-3 fachen Volumen Alkohol verdünnt wurde. Darauf Auftragen von Senophile Salbe.

Senophile erweist sich als vollkommen gefahrlos für die Augen. Die Salbe findet sogar erfolgreiche Verwendung bei Blepharitis und bei geröteten Augenlidern.

Sektion Sargens-Werdenberg. Unsere letzte Versammlung vom 27. März war gut besucht. Frau Glettig, unsere verehrte Krankenkasse-Präsidentin, hat uns mit ihrem Besuch beehrt. Sie wird mit der übrigen Versammlung von unserer geschätzten Präsidentin, Frau Lippuner, herzlich willkommen geheißen. Die Kassierin machte Appell, anschließend wurde das Protokoll der letzten Versammlung vorgelesen und genehmigt. Der Jahresbeitrag für den Schweizerischen Hebammen-Verein wurde einkassiert. Um unserer Kasse einen kleinen Zuschuß zu geben, wurde mit Erfolg ein Glückssack durchgeführt. Hernach gab es verschiedene Besprechungen mit Frau Glettig über die Schweizerische Hebammen-Krankenkasse, über die Tätigkeit der Hebammen in den Gemeinden und die Hebammentaxen, sowie über Mütterberatungs- und Fürsorgestellen, deren Vor- und Nachteile. Nach einem guten Kaffee mußten wir uns wieder verabschieden. Wir alle danken Frau Glettig für ihren Besuch und freuen uns, sie wieder einmal unter uns zu sehen.

Unsere nächste Versammlung wurde auf Ende Juli in Azmoos festgesetzt.

Für den Vorstand: A. Hug.

Sektion Seebezirk und Gaster. Unsere nächste Versammlung findet Dienstag, den 6. Mai, nachmittags halb 2 Uhr, in der „Krone" in Uznach statt. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Wir verdanken noch recht herzlich die Gaben von der Sektion Zürich, sowie der Firmen Guigoz und Gubser-Knoch an unsere neue Sektion.

Mit freundlichen Grüßen!

Der Vorstand.

Sektion Schaffhausen. Im 79. Altersjahr starb in Thayngen nach einem arbeitsreichen Leben Frau Mina Schneider. Sie war ein treues Mitglied und eine stets liebe Kollegin, die wir in treuem Andenken behalten werden.

Die nächste Vereinsversammlung findet Dienstag, den 29. April, um 14 Uhr in der Randenburg in Schaffhausen statt. Es kommt der Besuch der Delegiertenversammlung im Tessin zur Sprache. Die Kassierin wird auch die Jahresbeiträge der Sektion und des Hauptvereins einziehen. Bitte, merken Sie sich das Datum gut. Wir hoffen auf einen guten Besuch.

Mit freundlichem Gruß!

Frau Brunner.

K 2243 B

Sektion Solothurn. Unsere nächste Versammlung findet Dienstag, den 29. April, nachmittags 2½ Uhr, im Restaurant Salmen in Olten statt, wozu wir unsere Mitglieder herzlich einladen. Herr Dr. Hauri, Frauenarzt in Olten, wird uns mit einem Referat beehren.

Für den Vorstand: A. Stadelmann.

Sektion Zürich. An unserer letzten Monatsversammlung beehrte uns Frau Dr. Stadler mit einem sehr schönen und aufklärenden Vortrag über das Frauenstimmrecht, wofür wir hier nochmals unseren besten Dank aussprechen möchten.

Unsere nächste Monatsversammlung findet am 29. April, um 14 Uhr, im Blauen Saal der „Kaufleuten" statt, der in Zukunft immer für uns reserviert sein wird. Wir werden um einen ärztlichen Vortrag bemüht sein.

Wir haben folgende drei Anträge für die Delegiertenversammlung an den Zentralvorstand gestellt.

Erster Antrag: Die Aenderung von Hebammen-Verein in -Verband.

Begründung: Das Ziel der Verbände ist die Förderung der gemeinsamen Berufsinteressen; in einem Verein hingegen geht es um Vergnügen und Unterhaltung.

Zweiter Antrag: Die Aenderung der Berufsbezeichnung Hebamme in Geburtshelferin.

CRISTOLAX

das mild wirkende Abführmittel auf der Grundlage von Malzextrakt, flüssigem Paraffin und Agar-Agar

Indiziert bei Darmträgheit
nach Operationen
während Infektionskrankheiten
während der Schwangerschaft und im Wochenbett
bei habitueller Obstipation

In jedem Alter verwendbar (schon bei Säuglingen)
CRISTOLAX schmeckt angenehm und ist völlig reizlos

Preis der Büchse Fr. 3.53

Dr. A. WANDER AG., BERN

Begründung: Der Begriff Hebamme wird von vielen als veraltet und anstößig empfunden.

Dritter Antrag: Die Gründung einer Stellenvermittlung.

Begründung: Eine Stellenvermittlung würde dem Bedürfnis vieler junger Berufskolleginnen entsprechen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Vorstand: Irene Bertino.

Diskussion über die Entstehung des Krebses.

Die Diskussion um die Entstehung des Krebses geht in wissenschaftlichen Kreisen weiter. Wegen des veränderten Altersaufbaues der Bevölkerung hat die Krebssterblichkeit in allen Ländern in den letzten Jahrzehnten zugenommen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, daß der Krebs eine Alterskrankheit ist. Leider sind die Heilungsaussichten auch heute noch nicht sehr groß. Die wirksamste Heilung des Krebses kann immer noch durch die Operation herbeigeführt werden. Bei Hautkrebs wird in 97 % und bei Brustkrebs in 90 % der Fälle Heilung erreicht. Die erfolgreiche Durchführung einer Krebsoperation ist an die Voraussetzung geknüpft, daß der Patient rechtzeitig den Arzt aufsucht. Bei Krebs der inneren Organe ist dementsprechend die Heilungsquote viel geringer. Nur etwa 20 bis 30 % der Fälle können durch Operation geheilt werden. Jeder zehnte Mann und jede zehnte Frau erliegen einer Krebskrankheit. Forscher, wie der Medizinprofessor Bauer der Universität Heidelberg, vertreten die Auffassung, der Krebs entstehe durch eine plötzliche Mutation der Gewebezellen. Durch bestimmte Veränderungen könnten Körperzellen in Krebsgeschwulstzellen übergehen. Die Krebszellen behalten den Charakter des vom Krebs befallenen Gewebes bei, aber sie wuchern unbeschränkt weiter. Die Mutation kann durch solche Einflüsse ausgelöst werden, welche schon bisher in der Vererbungslehre als mutationsauslösend erkannt wurden, nämlich Röntgenstrahlen, starke Ultraviolettbestrahlung und andere Einflüsse. So kennt man neben dem Röntgenkrebs den Hitzekrebs der Lokomotivheizer, den Lungenkrebs der Bergarbeiter in Uranerzbergwerken. Stoffe, die eine besondere Affinität zum Lebergewebe haben, wie Arsen, Anilinderivate, können Leberkrebs auslösen. Arbeiter, die mit Teer, Asphalt, Gaskoks zu tun haben, können ebenfalls an Krebs erkranken, während die Anilinarbeiter öfters an Blasenkrebs leiden. Arsen und gewisse Virusarten mit chemisch naher Verwandtschaft zum Eiweiß der Zellkerne scheinen eine besonders starke Wirksamkeit im Sinne der Krebserzeugung zu besitzen.

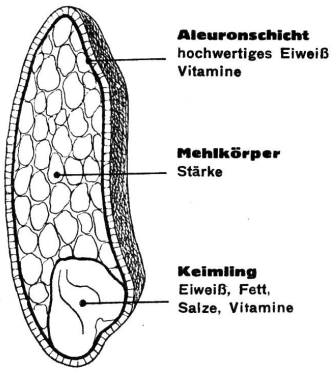
Milchbrüstchen bei Vier- bis Fünf-Tägigen.

Manche Mutter wird sich erschreckt an die Hebamme oder den Arzt wenden, wenn ihr Kindlein vier bis fünf Tage nach der Geburt plötzlich eine starke Schwellung der beiden Brüstchen zeigt und bei Druck sogar ein paar Tröpfchen Milch daraus fließen. Die Ursache dieser geheimnisvollen Veränderung ist wunderbar. Geheimnisvolle Stoffe kreisen im Blute, die die Entwicklung und das Wachstum des Organismus lenken. In der Märzausgabe der Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes läßt ein Arzt in einer Plauderei die Leser dieser Nummer noch weitere Einblicke in die seltsame, fein geordnete Werkstatt des Werdens und Wachsens des Menschen tun. — Zu beachten wäre auch die Niederschrift einer Erfahrung in der Abgewöhnung des Daumenlutschens. Die um das Wohlergehen ihrer Kinder besorgten Eltern haben in der vorliegenden Märznummer der Eltern-Zeitschrift wieder einen wahrhaften Schatz von Ratschlägen; eingeschlossen sind auch beherzigenswerte Ausführungen über die Erziehung der Kinder und die Behandlung derselben während der Schulzeit. Die auf verschiedenen Seiten dem Leser entgegenschauenden Bilder sind sehr anmutig. — Probenummern dieser stets gediegenen Zeitschrift für Eltern und Kinderfreunde sind kostenlos von jeder Buchhandlung und vom Verlag: Art. Institut Orell Füßli AG., Dietzingerstraße 3, Zürich 3 zu beziehen. Abonnementspreis pro Jahr Fr. 8.50, pro halbes Jahr Fr. 4.50.

Vom 1.–3. Monat
Schleimschoppen

Richtiger Schleim

muß aus dem ganzen Korn herausgekocht sein



um den optimalen Nährwert zu erreichen. Im Schleim des Vollkorns ist die Stärke bereits in leichter verdauliche Dextrine abgebaut, deren kolloidale Struktur bewirkt, daß die Milch im Magen ganz fein ausflockt. So wird durch den Schleimzusatz die Milch viel besser verträglich, die Darmperistaltik reguliert, die Neigung zum Schütten geringer. Dazu enthält der Schleim noch lebenswichtige Fette, Vitamine, Eiweiß- und Mineralstoffe.

Das stundenlange Schleimkochen ersparen heute die vorgekochten Galactina-Schleimextrakte, die, aus dem ganzen Korn gewonnen, schon in fünf Minuten einen vollwertigen Schleimschoppen ergeben.

Eine Dose Galactina-Schleimextrakt reicht für 40—50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80.

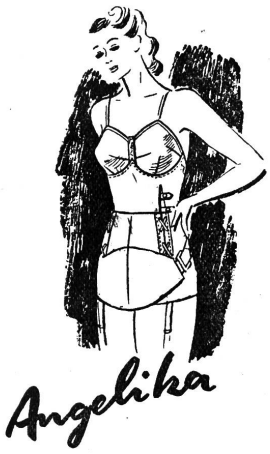
Galactina **Haferschleim** hat den höchsten Nährwert

Galactina **Gerstenschleim** für empfindliche Säuglinge

Galactina **Reisschleim** bei Neigung zu Durchfall

Galactina **Hirseschleim** reich an Mineralsalzen. Zur Diät bei Ekzem und Milchschorf

Berna
Säuglingsnahrung
enthält Vitamine B_1 und D.



Das neue, verbesserte Umstands-Corselet

Angelika hat folgende Vorzüge:

1. Es sitzt dank der 3-fachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos.
2. Es drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge des anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.
3. Der Büstenhalter läßt sich abknöpfen und daher leicht waschen. Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.
4. Das Corselet dient ausserdem zur Zurückbildung des Leibes nach der Geburt.
5. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich auch zum Stillen.

Verlangen Sie bitte Auswahlsendung. Sie finden bei uns auch geeignete Spezial-Binden gegen starken Leib und zum Stützen nach Operationen. Gewohnter Hebammen-Rabatt!

HAUSMANN AG. ST. GALLEN ZÜRICH BASEL

75 Jahre im Dienste der Krankenpflege

PALLIACOL-
PUDER

Vorbeugungs- und Heilmittel

gegen

Schrunden, Rhagaden und
Brustdrüsenentzündungen

DR. A. WANDER AG. - BERN

BADRO

Kindermehl
Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft-Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLTEN

P 23085 On.

Sage-femme

est demandée de suite à la

Maternité de Neuchâtel

Offres à la Directrice. 3930

Zufolge Rücktritt der bisherigen Inhaberin ist im Hebammenkreis Udligenswil / Luz. (3 Gemeinden mit ca. 2000 Einwohnern) die

Hebammen-Stelle

neu zu besetzen

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den Ausweisen einzusenden an

Gemeindekanzlei Udligenswil

SIEGFRIED
Salz

verhütet rheumatische gichtische Leiden, Zahnschäden, Blutarmut, Nervenleiden, Müdigkeit u. allgemeine Zerfallerscheinungen, Herzleiden,

weil es wichtige konstruktive Aufbaustoffe enthält und Schlackenbildung verhütet.

1 Packung Pulver . . . Fr. 3.—
1 Kurpackung . . . . . Fr. 16.50
1 Familienpackung (10facher Inhalt) . . . Fr. 26.—

erhältlich durch die Apotheken, wo nicht, franko durch

Apotheke Siegfried Flawil (St. Gallen)

3929

Für die Dauernahrung des gesunden Säuglings bleibt PELARGON «orange» das Milchpulver der Wahl

Sichert, bei fehlender Muttermilch, ein gutes und regelmässiges Wachstum des Säuglings
Gestattet schnelle und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY (SCHWEIZ)